

können die 6 dokumentierten Fälle, die bereits im Master erarbeitet wurden, als Grundlage für die 8 Falldokumentationen verwendet werden, die für den DG PARO-Spezialisten für Parodontologie® erforderlich sind.

Networking

Heutzutage ist es besonders wichtig, gut vernetzt zu sein. Ein positiver Nebeneffekt des Masters, der von den Studierenden immer wieder hervorgehoben wird, ist der Kontakt zu „Gleichgesinnten“. Durch die Prä-

senzveranstaltungen, die die Studierenden in den 2 Jahren gemeinsam an viele verschiedene Orte führen, entstehen immer wieder Freundschaften, Kooperationen in Form von Praxis- und Arbeitsgemeinschaften sowie insgesamt ein fachliches Netzwerk, das ebenso wertvoll ist, wie der Zugewinn an fundiertem Fachwissen und praktischer Kompetenz.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: www.dgparo-master.de oder www.di-uni.de



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PARODONTOLOGIE E.V.
Neufferstraße 1; 93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 942799-0
Fax: +49 (0) 941 942799-22
kontakt@dgparo.de; www.dgparo.de

Technische Innovationen in der Zahnerhaltung und Endodontie – wohin steuern wir im 21. Jahrhundert?

Die Medizintechnik entwickelt sich mit großer Dynamik und lässt Auswirkungen auf die restaurative Zahnerhaltung und die Endodontie erwarten. Prävention bleibt weiter höchstes Ziel, erfordert künftig aber ergänzende Konzepte für Kariesrisikopatienten.

Komposite dominieren aktuell die plastischen Füllungswerkstoffe, lediglich 5 bis 7 Prozent der aktuell in Deutschland gelegten Füllungen sind noch Amalgamfüllungen. Die Forschung im Bereich der plastischen, mineralisch-anorganischen Füllmaterialien lässt künftig jedoch neue Entwicklungen erwarten, die weit über Glasionomerezemente hinausgehen und die einen Ersatz für Amalgam darstellen könnten. Auch neue Fertigungstechniken wie Fräsen oder 3D-Druck sowie die zunehmenden Möglichkeiten der Digitalisierung werden die restaurative Zahnerhaltung maßgeblich beeinflussen.

Medizintechnische Innovationen waren und sind Meilensteine in der Endodontie. Neue Entwicklungen sind bei der Aktivierung von Wurzelspülmedien aber auch bei der maschinellen Wurzelkanalaufbereitung zu erwarten.

Das höchste Ziel der Zahnerhaltung ist und bleibt die Prävention. Für Kariesrisikopatienten sind ergänzende Konzepte erforderlich, die gezielt die Oberflächeninteraktionen an oralen Strukturen beeinflussen. Dies betrifft neuartige Spülungen und Oberflächenbeschichtungen gleichermaßen.

Mit ihrer 4. Gemeinschaftstagung im November 2020 hat die DGZ mit Dresden einen Wissenschaftsstandort gewählt, der mit den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Kolleg*innen von der Technischen Universität und den zahlreichen nichtuniversitären Forschungsinstituten ideale Rahmenbedingungen bietet, Herausforderungen und technischen Innova-

tionen nachzuspüren und einen Blick in die Zukunft des 21. Jahrhunderts zu werfen.

Save the Date: 26. bis 28. November 2020 – 4. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET mit der DGPZM und der DGR²Z in Dresden. Abstracteinreichung in Kürze bis zum 30. Juni 2020 möglich. Infos unter www.dgz-online.de.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ZAHNERHALTUNG E.V.
Geschäftsstelle; Postfach: 80 08 23,
65908 Frankfurt a.M.
Tel.: +49 (0) 69 300605-78; Fax: -77
info@dgz-online.de; www.dgz-online.de